Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.



Berantwortliche.Redattion: Jean Rögli.

Expedition : Bahnhofftrage Mr. 98.



Abonnements-Binladung.



Der "Nebelspalter" beginnt mit Neujahr seinen elften Jahrgang.

In schwerer und trüber Zeit mit seinem Humor, seinem Witz, seinen reichen Illustrationen vor das Publikum tretend, hat er sich trotz der, insbesondere in neuester Zeit, wieder rastlos arbeitenden Feinde einen so grossen Leserkreis geschaffen, dass er stark und kräftig in's Feld zieht. Sein Programm ist dasselbe geblieben.

Hoch voran weht ihm die Fahne des Fortschritts und unter ihr kämpft er in der Politik gegen alles Unfreie, Unwahre, gegen alles Verrostete, Korrumpirte, Schlechte; gegen Selbst-sucht, Eigennutz, Kriecherei und Amtsmissbrauch;

Er steht ein

für Hebung und Unterstützung von Handel, Gewerbe und Landwirthschaft; für eine allmälige, aber friedliche, verständige Lösung der sozialen Frage; überhaupt

= für die Pflege alles Vaterländischen. ==== Unbeirrt, weder von Links noch Rechts, bleibt er stets dem Interesse der Sache treu und um unter diesem Zeichen die Zahl seiner Freunde weiter zu mehren, noch enger an sich zu schliessen, wird

der "Nebelspalter" 1885 wieder in Doppelnummern

erscheinen und so nicht nur das billigste, sondern auch das grösste und reichhaltigste Blatt seiner Art sein. Unsere grössten Tagesblätter haben den Leistungen des "Nebelspalter" rückhaltlosen Beifall gezollt und er wird sich auch das kommende Jahr diese

ehrenden Anerkennungen noch in höherem Maasse zu erwerben suchen.
Für die Schweizer im Auslande ist der "Nebelspalter" mit seinen Portraits von besonderem Interesse.

Abonnements-Bedingungen:

3 Monate Fr. 3. — 6 Monate Fr. 5. 50. — 12 Monate Fr. 10. — Für das Ausland mit Portozusohlag. Annoncen finden durch den "Nebelspalter" weiteste und wirksamste Verbreitung. Preis per Petitzeile 25 Cts.

Man abonnirt bei allen Postbureaux, sowie bei der sich bestens empfehlenden

Expedition des "Nebelspalter": ZÜRICH - Bahnhofstrasse, 98 - ZÜRICH.

3um Jahresschluß.

Fahr' wohl, verschließe deine Thore, Du Schreckensbleiches Riesenweib; Gehüllt in dunkle Trauerflore Den mächt'gen, erzumftarrten Leib.

Es fteht dein Bild in unferm Innern Burdtbar lebendig immerfort Und ewig wird es uns erinnern An Krieg, Berwüftung, Menfchenmord!

In Bukunft unf're Blide ichauen So hoffnungsreich, doch forgenbang; Bringt neuen Jahres Morgengrauen Uns Sieg, Glück oder Untergang ?

Wird fich vollenden, was tiefinnen In Bolkesichoof wir madifen feh'n, Wird von des Yaterlandes Binnen Der Freiheit folges Panner weh'n ? Bum Schweizervolke woll'n wir fteh'n; Es harret unf'rer Rettungsthat. Die Beit, mit der wir kampfend geh'n, Geht fonft mit uns den Arebsenpfad.

Leat in des alten Jahres Grunde Bum Treiheitsdom den erften Stein, Bann wird im weiten Erdenrunde Rein Bolk, wie wir, fo glücklich fein!